



www.Quappe.org Ausgabe Juli 2003

Überweisung/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts Bankleitzahl

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Uni-THK UStA Kasse e.V. Bankleitzahl

Konto-Nr. des Begünstigten 66050101

22687545

Kreditinstitut des Begünstigten

Sparkasse Karlsruhe

Betrag: Euro, Cent

EUR 40, -

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

Name:

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Mn: AGB akzeptiert

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

18

Datum, Unterschrift

Schleifenscheine: normale Schreibweise! Handwritten Blockchairs in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beschriftet!

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Suche nach einem Titel für unsere Quappe hat sich diesmal schnell erledigt: natürlich geht es um die 40 € Verwaltungskostengebühr (Seite 2), mit der das Land Haushaltslöcher stopfen will. Auf Seite 3 findet ihr den aktuellen Stand der Mülltrennung an der Uni. Eine kritische Auseinandersetzung mit Rapsöl als besonders umweltfreundlichen Sprit findet ihr ab Seite 4. Nach einem Antrag der GAL diskutiert das StuWe mit dem

UStA Ökoreferat gerade die Möglichkeit, grünen Strom an der Uni einzuführen, näheres dazu auf Seite 6. Dass es bei Lebensmittel sich lohnt, Preise zu vergleichen, auch bei Bioerzeugnissen, seht ihr auf Seite 7. Dort findet ihr die aktuelle Version des Bio-Warenkorbs.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Eure GAL

Der Countdown läuft

"Dann werden eben Tausende exmatrikuliert", rasselt Wissenschaftsminister Peter Frankenberg mit dem imaginären Zwangsexmatrikulations-Säbel. Hintergrund dieser dumpfen Drohung ist – ihr habt es sicher schon erraten – die landesweite Einrichtung von Treuhandkonten für den Boykott der Studiengebühr – pardon: Verwaltungsgebühr.

Alle Studis werden aufgerufen die 40 Euro (Achtung: Nicht den Semesterbeitrag des Studentenwerkes) auf die extra eingerichteten Treuhandkonten einzuzahlen. Sollten 4000 Studierende an der Uni Karlsruhe bis zum 1.8. oder 3000 Studierende an der Uni und Landesweit 22000 Studis auf das Konto einzahlen (das

von der Vollversammlung festgesetzte Quorum) wird die Zahlung verweigert und es werden Verhandlungen mit dem Land aufgenommen. Das Land Baden-Württemberg kann es sich nicht erlauben über 10 % der Studierenden zu exmatrikulieren. Wird das Quorum nicht erreicht, überweist der UStA die Summe des Treuhandkontos unter den Namen der Einzahler an die Uni und ihr seid alle ordnungsgemäß rückgemeldet.

„Was tun?“, sprach Zeus „Die Götter sind besoffen und bekotzen den Olymp“. Ob Frankenberg auch besoffen war, als er die Verwaltungsgebühren in seinem Geiste entstanden sind, wissen wir nicht, aber dazu ist der Gebühren-Schachzug wohl zu ausgeklügelt. Liegt es doch wirklich Nahe, das Haushaltsloch der CDU/FDP Landesregierung mit den Geldern derjenigen zu stopfen, die keinen starke Lobby im Rücken haben. Von den Verwaltungsgebühren fließt nämlich keiner einziger Cent an die Universitäten. Dies hat Frankenberg schon im Vorfeld klargestellt.



espresso
stazione

Kaffeespezialitäten
Musik Snacks

**Kreuzstraße 17
76133 Karlsruhe**

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 7:00-19:00 Uhr
Sa. 9:00-16:00 Uhr

Impressum

Auflage: 2000

V.i.S.d.P:

Carsten Schleh

c/o GAL, UStA Uni Karlsruhe

Straße am Forum 1, 76131 Karlsruhe

email: redaktion@quappe.org

Layout, Grafik, Redaktion und

Werbung: GAL

<http://www.quappe.org>

Niemand wird gezwungen das Geld dem Land zu verweigern, aber sollen die Studierenden wirklich dazu dienen Haushaltslöcher des Landes zu stopfen? Die Gefahr einer Exmatrikulation ist nicht sehr wahrscheinlich. Niemand wird wohl ohne eine Mahnung exmatrikuliert. Jeder kann also die Verwaltungsgebühren boykottieren und dann abwarten ob überhaupt das Quorum erreicht wird und wie Frankenberg reagiert. Sollte er – wider erwarten – weiter auf der Zwangsexmatrikulation beharren, kann jeder sein Geld vom Treuhandkonto

zurückfordern und es an die Uni Kasse überweisen.

Nähere Infos zum Boykott und zum Treuhandkonto gibt's unter <http://www.usta.de/boykott>, oder direkt im UStA. Die wissen über alles am besten Bescheid.

Carsten Schleh

Mülltrennung verbessern

- Statusbericht -

Das UStA-Ökoreferat startete letztes Jahr zusammen mit der Universitätsverwaltung ein Projekt, dessen Ziel eine bessere Mülltrennung an der Uni ist. Zielgruppen sind zum einen Studenten in den Hörsälen und zum anderen Wissenschaftler und Angestellte der Universität. Der Test des Abfalleimersystems der Firma Gemos im HMU wurde auf das Wintersemester verschoben, ebenso eine Plakataktion, die sich an Studis richten wird. Eine Handvoll großer Hörsäle soll bald mit dem gleichen Mülleimersatz wie im Audimax ausgestattet werden. Die GAL lobt bei diesem Satz, der aus drei roten Mülleimern verschiedener Größe besteht, die Vollständigkeit, die ansonsten fast nie gegeben ist. Wir bemängeln aber, dass die Eimer nicht farblich unterscheidbar sind und außerdem keine Klappe auf Hüfthöhe haben; beides effektive Mittel, um eine niedrigere Fehlwurfquote zu erzielen. Ideale Systeme wie das der Firma Auweko (Bahn, Flughafen Frankfurt, ...) oder Gemos sind aber leider zu teuer, um sie flächendeckend auf einmal anzuschaffen.

Hauke Basse

Kopf frei,
Buch auf, ...



... looooo!

24 Stunden: www.kronenplatz.de
Fritz-Erler-Straße 1-3 • 76133 Karlsruhe
Tel. 0721/37 7775 • Fax: 0721/377575

Rapsöl - der ultimative Umweltsprit?

"Sehr geehrte Umweltfreunde, meine Begeisterung will ich gerne mit Ihnen teilen: Ich habe jetzt ein Auto, das mit reinem Pflanzenöl fährt! ... Mein roter Golf 2 fährt jetzt mit reinem, kaltgepresstem Pflanzenöl, wie es jeder Landwirt von seinem Acker ernten und - wenn er eine Presse besitzt - selber pressen kann."

So kann man zu Beginn eines euphorischen Artikels zum Thema Rapsöl-Treibstoff auf www.oedp-bw.de lesen. Unzählige Seiten im Netz beschäftigen sich mit diesem Thema und preisen Rapsöl-Treibstoffe als die umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichem Diesel an. Viele Autofahrer schwören bereits auf Rapsöl oder den daraus gewonnenen RME (Rapsölmethylester),

und sowohl hinsichtlich der Umweltbelastung als auch des Preises scheint Rapsöl die beste Lösung zu sein. Doch ist diese Euphorie gerechtfertigt? Ist der sogenannte "Bio-Diesel" wirklich so umweltfreundlich?

Leider wird das Thema oft nur einseitig betrachtet. Rapsöl-Treibstoffe gelten als CO₂-neutral, da die Pflanzen die gleiche Menge CO₂ aufnehmen, die bei der Verbrennung entsteht. Doch muss man dabei bedenken, dass auch zur Herstellung von Rapsöl, ganz zu schweigen von der Verarbeitung zu RME, erhebliche Mengen an CO₂ entstehen. Wenn man das in die Rechnung mit aufnimmt, bleibt gegenüber Diesel nur noch ein CO₂-Vorteil von 30-80%, je nach energetischer Nutzung der Nebenprodukte.

Kurzwaren



Groß- u. Einzelhandel

Schneidereibedarf u. Nähzubehör

Postfach 111543 76065 Karlsruhe

Douglasstraße 32 76133 Karlsruhe

Telefon 0721 / 23491 Fax 21840

e-mail sencikurzwaren@aol.com

- Reißverschlüsse
- Nähgarne
- Stoffe
- Vlieseline
- Atelierbedarf
- Knöpfe



Berücksichtigt man neben dem CO₂-Ausstoß weitere Kriterien, wie Ressourcen- und Flächenverbrauch sowie den intensiven Einsatz von Düngemitteln, der bei einem erhöhten Anbau von Raps nötig wäre, kann man im Biodiesel keinen Vorteil gegenüber herkömmlichem Diesel mehr sehen. Und sogar, wenn man (utopischerweise) 50% der vorhandenen landwirtschaftlichen Nutzfläche Deutschlands für Raps verwendete, könnte man damit höchstens einen Anteil von 5% am Treibstoffmarkt abdecken.

Betrachtet man den finanziellen Aspekt, so stellt sich heraus, dass der offensichtliche preisliche Vorteil von Rapsöl nur aufgrund von Mineralölsteuer auf gewöhnlichem Diesel und Subvention von Biodiesel zustande kommt. Nach einer Rechnung von 1991 ist Biodiesel nur durch einen kräftigen Finanzschub seitens der Regierung wirtschaftlich: "Bei einer Beimischung von 5% (s.o.) Rapsöl würde auf den Verbrauch eines einzigen LKW im Jahr ein Subventionsbedarf von etwa 1.500DM entstehen. Wer soll das bezahlen?"

Ein weiterer Aspekt, der von Greenpeace aufgeworfen wurde, ist die ethische Vertretbarkeit: Kann man - angesichts der weltweit schrumpfenden Anbauflächen - landwirtschaftliche Nutzflächen für Treibstoff verwenden? Ein Hektar

Ackerland, so rechnet Greenpeace, ergibt in einem Jahr 1.150 Liter Diesel (Äquivalent) - oder Brot für 28 Menschen. Damit kommt die Umweltorganisation zu dem Schluss, Biodiesel sei schon allein moralisch nicht vertretbar.

Vertretbar ist der Einsatz von Rapsölprodukten höchstens dort, wo aufgrund seiner guten biologischen Abbaubarkeit die Verschmutzungsgefahr verringert wird, also im Bereich der Binnenschifffahrt oder als Schmierstoffe, Kettensägeöl etc.

Es ist ein schöner Traum, mit der Nutzung von Rapsöl Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren, doch nun sollte er sich so langsam ausgeträumt haben. Es gibt genügend andere Mittel zur Ressourcen- und Energieeinsparung, die preiswerter und ökologischer als die Förderung von Rapsöl sind: Subventionierung öffentlicher Verkehrsmitteln, bessere Wärmedämmung oder einfach mal dran denken, das Licht und Fernseh-Standby auszuschalten ist weitaus sinnvoller als die Förderung von "Bio-Diesel".

Weitere Informationen auf www.greenpeace.org/deutschland/fakten/verkehr/dies/elkrebs/

Christoph Ruppert

Grüner Strom für StuWe und Uni

- Statusbericht -

Im letzten Semester stellte die GAL dem StuPa einen Aufruf an Studentenwerk und Universität vor, mindestens ein Drittel des Stromes aus regenerativen Quellen zu decken. Das StuPa nahm diesen Antrag mit nur zwei Gegenstimmen von LHG und RCDS an.

Studentenwerksleiter Hartmut Igney nahm diesen Beschluss sehr positiv auf. Er erklärte, dass der Arbeitskreis der Geschäftsführer der Studentenwerke Baden-Württembergs derzeit versucht, den Strombezug der neun Studentenwerke des Landes zu "poolen"



um eine stärkere Verhandlungsposition gegenüber den Elektrizitätsversorgern zu erzielen.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Vorbereitungen zu einer landesweite Aktion begonnen. Die GAL und das UStA-Ökoreferat versuchen im Moment, sich mit den anderen Studierendenvertretungen der wichtigsten Universitäten im Land zu koordinieren. Dies ist nicht einfach, weil die Modelle der Studierendenvertretung sehr unterschiedlich sind und es in vielen (auch geisteswissenschaftlichen) Unistädten erstaunlich wenig studentisches Engagement für die Umwelt gibt. Dennoch sind wir guten Mutes, eine landesweite Aktion zu schaffen: Es haben neben Karlsruhe schon zwei Unis fest zugesagt und noch keine hat abgesagt. Wir halten Euch über neue Entwicklungen auf dem Laufenden!



herzhafte und süße Crêpes
aus kontrolliert biologischem Anbau

Kaiserstr. 50
Ecke Adlerstr./ im Hof

- Fakten zum Thema -

Klimafreundlich: Die Ökostromer stoßen bei der Erzeugung des Stromes mindestens zwei Drittel weniger CO₂ aus, als der deutsche Durchschnittswert. Dieser liegt

heute bei ca. 690 Gramm je erzeugter Kilowattstunde Strom, und zwar inkl. der nahezu CO2-freien Atomkraft.

Billig: Für 1,21€ Mehrpreis pro Monat kannst Du schon dafür sorgen, dass durch Deinen Stromverbrauch das Klima nicht

weiter angeheizt wird; Sowenig muss man beim Ökostromer Lichtblick mehr als bei den Stadtwerken Karlsruhe bezahlen! (berechnet auf der Basis einer Dreier-WG mit 3500kWh p.J.)

Hauke Basse



Der Bio-Warenkorb

	Oststadt-Bio	Tengelmann	Füllhorn	Scheck-In	Alnatura	PLUS
2l Vollmilch	1,78€	1,78€	1,78€	2,18€	1,70€	1,58€
1l Apfelsaft (Pfundflasche)	1,59€	---	1,19€	1,49€	1,27€	1,32€
1,5 kg Graubrot	4,47€	5,67€	5,00€	---	4,77€	1,95€
200g junger Gouda (Frischtheke)	1,78€	---	1,78€	---	1,98€	---
50 Erdbeermarmelade	0,50€	0,32€	0,28€	---	0,33€	0,09€
500g Joghurt Erdbeer	1,69€	1,29€	1,59€	1,29€	1,45€	1,30€
100g Kräuterquark	0,93€	---	0,45€	---	0,45€	---
100g rote Paprika	0,56€	---	0,56€	---	0,40€	---
300g Strauch-Tomaten	0,90€	2,15€	0,90€	1,50€	0,90€	---
500g Äpfel (D)	1,50€	1,25€	1,50€	1,25€	1,00€	1,00€
100g Bananen	0,26€	0,23€	0,22€	0,22€	0,25€	---
350g Tiefkühlpizza (Margherita)	3,38€	---	3,38€	---	2,81€	---
500g Spaghetti (semola)	0,99€	0,89€	0,85€	1,98€	0,85€	0,89€
100g Erbsen und Möhren (Glas)	0,37€	---	0,35€	---	0,32€	---
2 Eier (Basis: 6er Pack)	0,66€	0,60€	0,58€	---	0,58€	0,43€
100g Schokolade	1,29€	1,39€	1,29€	---	0,99€	---
250g Müsli	0,66€	1,00€	1,25€	0,90€	0,65€	0,99€
Warenkorb Summe	22,42	---	22,95	---	20,07	---

Der Standardwarenkorb wurde festgelegt in Anlehnung an das Ergebnis einer Befragung von Studenten der Uni im Sommersemester 2002. Generell lässt sich anmerken, dass Füllhorn scheinbar das größte Bio-Angebot hat. Alnatura kann durch Eigenmarken die billigsten Preise im Vergleich anbieten. Der Oststadt-Bio bietet bevorzugt regionales Obst und Gemüse an. Von den konventionellen

Supermärkten hat das Scheck-In Center vor Tengelman das größte Angebot, hatte allerdings am Tag der Registrierung Pech, dass einige Artikel nicht verfügbar waren. Die im PLUS angebotenen Bio-Artikel sind sehr günstig.

Ausführlichere Informationen auf:
http://www.usta.de/standard.php/RefAk/Oeko/Projekt_BioLaedenWKMai03.htm

Termine

- 25.07.2003: Open Air Kino AKK -
Vaya con dios
Vorlesungserster
- 25.07.2003: Vorlesungserster
Sommererster
- 01.08.2003: Stichtag Veranstaltung-
gebührenboykott
Vorlesungserster
- 13.10.2003: Wintererster

Sonstiges

Leider wurde das Landesweite
Quorum zum Veranstaltunggebühren-
boykott verfehlt. Umso wichtiger ist
es nun, dass ihr euch am Boykott
beteiligt. Stichtag ist der 1. August.
Aktuelle Informationen:
www.usa.de/boykott

+++++
Ihr habt Lust, euch in der GAL zu
engagieren? Währ end der
Vorlesungszeit treffen wir uns jeden
Montag, um 20.00 Uhr im Z10. Zu
Beginn des neuen Semesters wird es
auch wieder ein Einstiegs treffen
geben. Wir würden uns freuen, wenn
ihr einfach mal vorbeischaut

kai's pizza

Schnell Restaurant

studentenfreundlich, rauchfrei (Rauchen NUR auf den Balkonen)

Supergünstige Preise im Restaurant, z.B.:

Tages-Pizza 28cm mit 3 Belägen ab **3,33** oder Pizza Margherita 20cm ab **2,-**

Mittagshit täglich 14-18 Uhr:

bezahle Classic Pizza 28cm - esse Maxi Pizza 38cm

gültig im Restaurant (nur mit Getränk) oder bei Lieferung (ab € 10,-)

Heimservice

Kai's Pizza ist wohl der einzige Pizza Service (weltweit), der AUSSCHLIEßLICH mit Rädern ausliefert und Pizza, Pasta und Salate in Mehrwegverpackungen.

Dafür hat uns die Stadt Karlsruhe 2003 mit einem
Umweltpreis ausgezeichnet!



Fon: 0721-**373734** oder kostenlos 0800-**3737343**
Brückennaustaurant direkt am Kronenplatz
nur ca. 100m von der Uni entfernt

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 11 bis 23 Uhr, Sa, So+Feiertags: 14 bis 23 Uhr